

Wir gehen mit Jesus seinen schweren Weg...

KINDERKREUZWEG AM KARFREITAG

VORBEREITUNGEN

- Aus Ästen ein Kreuz binden, nageln
 - Kerze
 - Für Station 1: Schüssel, Wasserkrug, Handtuch
 - Für Station 2: Hose, Pullover oder ein altes weißes Gewand
 - Für Station 3: Hammer, Nägel
 - Für Station 4: Kerze, Streichhölzer
-
- Die fünf Stationen vorher aufbauen – vielleicht an unterschiedlichen Orten im Haus und oder Garten...
Ein Kreuzweg lebt davon, dass er „gegangen“ wird!
 - In der Mitte des Raumes steht die Kerze und ein Kreuz aus Ästen. Das wird zu den einzelnen Stationen (abwechselnd) getragen.

MÖGLICHE AUFGABEN IM GOTTESDIENST

V: Vorbeter*in

L: Lektor*in

A: Alle

ABLAUF DES KREUZWEGES

ERÖFFNUNG

Die Kerze wird angezündet.

Lied

(GL 428,1–3)

A Herr, dir ist nichts verborgen

Ruf

V Wir beginnen unseren Kreuzweg im Zeichen des Kreuzes:
Im Namen des Vaters...

A Amen.

Hinführung

L Wir gehen heute mit Jesus einen traurigen Weg. Am letzten Sonntag haben wir vom Einzug Jesu in Jerusalem gehört. Palmzweigen erinnern uns an dieses Geschehen. Gestern, am Gründonnerstag, erinnern wir uns an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden gefeiert hat.

Was mit Jesus nach dem Einzug in Jerusalem passiert ist, wissen wir alle. Wie er verhaftet wurde und leiden musste. Seinen Kreuzweg wollen wir mitgehen und sehen, wie groß die Liebe von Jesus zu uns ist. Dabei denken wir auch an die vielen Menschen auf der ganzen Welt, die heute noch leiden müssen:

Wisst ihr, warum andere Menschen leiden?

Mögliche Antworten: weil sie arm sind, weil sie arbeitslos sind, weil sie nichts zu essen haben, weil sie schwer oder unheilbar krank sind, weil in ihrem Land Krieg herrscht, weil sie Angst haben, ...

A Der Kreuzweg von Jesus zeigt uns, dass wir selbst oft anderen Menschen Leid zufügen durch unser Verhalten.

Wir wollen jetzt einige Stationen des Kreuzwegs mitzugehen. Das Kreuz aus Ästen, das wir zusammen erstellt haben, begleite uns auf unserem Weg dabei.

Lied

(GL 440,1)

A Hilf, Herr, meines Lebens

ERSTE STATION:

DIE HÄNDE IN UNSCHULD WASCHEN

Aufgebaute Station: Schüssel, Wasserkrug, Handtuch

Erzählung aus der Bibel

- L** Die Frohe Botschaft berichtet uns:
Die Hohenpriester und die Ältesten hetzen das Volk auf.
Sie bedrängen Pilatus so lange, bis er Jesus zum Tode verurteilt.
Vor allen Leuten wäscht er sich die Hände und sagt:
„Ich habe damit nichts zu tun, das ist eure Sache!“

Besinnung

- V** Was jeder von uns erlebt:
Auch wir urteilen oft über andere oder verurteilen sie.
- wenn ich Schuld auf andere schiebe
 - wenn ich andere zum Sündenbock mache
 - wenn ich dadurch einen Vorteil habe
 - wenn ich mich von anderen zu etwas verleiten lasse

Alle überlegen sich im Stillen, wann und wo wir mal falsch über andere geurteilt haben.

Aktion

- L** Jeweils zwei tun sich zusammen.
Einer gießt, der andere wäscht sich die Hände.

Lied

(GL 440,2)

A Hilf, Herr meiner Tage

ZWEITE STATION:

SOLDATEN NEHMEN JESUS DIE KLEIDER WEG

Aufgebaute Station: Hose, Pullover oder ein altes weißes Gewand

Erzählung aus der Bibel

L Die Frohe Botschaft berichtet uns:

Nun reißen die Soldaten Jesus vor allen Leuten die Kleider vom Leib.
Jetzt steht er da, nackt und bloßgestellt vor allen Leuten.

Die Menschen gaffen ihn an;
er ist schutzlos.

Besinnung

V Was hat jeder von uns erlebt?

- Habe ich das Gegaffe der anderen auch schon gespürt, als über mich oder meine Fehler geredet wurde?
- Habe ich das gleiche ohne Grund mit anderen gemacht?
- herumerzählt, wie schlecht seinen/ihre Mathearbeit war?
- ein Geheimnis ausgeplaudert?
- anderen etwas weggenommen, damit sie sich ärgern?
- ohne Grund die Fehler eines anderen weitererzählt?
- im Sportunterricht Mitschüler ausgelacht die nicht so gelenkig sind?

Alle überlegen sich im Stillen, wo wir andere bloßgestellt und sie ihrer Würde beraubt haben.

Aktion

L Wir legen uns den Zeigefinger vor die Lippen –
als ein Zeichen für:
Ich will lieber schweigen, ehe ich Falsches erzähle.

Lied

(GL 440,3)

A Hilf, Herr meiner Stunden

DRITTE STATION:

JESUS WIRD FESTGENAGELT – JESUS STIRBT AM KREUZ

Aufgebaute Station: Hammer, Nägel

Erzählung aus der Bibel

- L** Die Frohe Botschaft berichtet uns:
Als Jesus auf dem Kalvarienberg ankommt,
nageln ihn die Soldaten ans Kreuz.
Um die neunte Stunde, das ist etwa um 15.00 Uhr,
schreit er zu seinem Vater,
neigt seinen Kopf
und stirbt.

Die Kerze wird ausgeblasen.

Besinnung

V Was jeder von uns erleben kann:

- Auch ich kann andere festnageln mit Worten, wenn ich schlecht über sie rede.
- Manchmal passiert es, dass ich etwas nicht ändern kann, auch wenn ich mich noch so anstrenge. Dann fühle ich mich wie festgenagelt.
- Oder ich gebe quasi anderen den Hammer in die Hand, damit sie zuschlagen – indem ich Stimmung mache, aufhetze, mobbe...

Alle überlegen sich im Stillen, wo wir durch unser Fest-Nageln einander Leid zufügen.

Aktion

L Jeder schlägt mit dem Hammer einen Nagel in das Ästekreuz.

Lied

(GL 440,4)

A Hilf, Herr meiner Seele

VIERTE STATION:

JESUS LEBT – UNSER LICHT

Aufgebaute Station: Kerze, Streichhölzer

Erzählung aus der Bibel

- L** Die Frohe Botschaft berichtet uns:
Die Freunde legen den toten Jesus in ein Felsengrab.
Aber der Tod kann Jesus nicht festhalten,
denn Gott hat Jesus am dritten Tag auferweckt vom Tod.

Besinnung

- V** Die Osterkerze ist ein Zeichen für Jesus. Er ist für uns wie ein Licht.

Noch können wir die Kerze nicht anzünden – sie wird erst an Ostern wieder für uns leuchten und uns davon erzählen, dass Jesus von den Toten auferstanden ist.

Wir müssen noch miteinander aushalten, dass wir zwar schon vom Osterfest wissen, ja quasi die Streichhölzer dazu schon sehen, aber wir bleiben im „noch nicht“

Das können wir aushalten, weil wir in Gemeinschaft diese Zeit verbringen, weil unsere Familiengemeinschaft uns stützt und trägt.

Alle überlegen sich im Stillen, wo wir durch unser Fest-Nageln einander Leid zufügen.

Aktion

- L** Alle erhalten ein Streichholz, der kann als Zeichen der Vorfriede bereit gelegt oder als Symbol in das Hosentasche getragen werden.
-

GEBET UND ABSCHLUSS

Segensgebet

V Guter Jesus,

wie ein Samenkorn wirst du in die Erde gelegt.

So wie aus dem Korn eine Frucht wächst,
wirst du am dritten Tag vom Tod auferstehen.

Du bist für uns wie das Licht der Welt.
Du machst unser Leben froh und hell.

Sei bei uns in Zeiten der Angst, der Trauer und Dunkelheit
Schenke uns die Gewissheit, dass jedem Karfreitag ein Ostern folgt.

Und dass du bei uns bist, heute und alle Tage unseres Leben.

Und so segne uns der gütige Gott:
+ der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

A Amen.

Vater-Unser-Lied

(GL 846,1–4.8)

A Vater unser, der du wohnest

Patricia Fink
Gemeindereferentin, Alfeld
